

Prüfungspanik - PLP zur "Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral"

Beitrag von „carla-emilia“ vom 20. November 2004 09:42

Hallo,

vielen herzlichen Dank für eure Anregungen!

Gruppenarbeit ist in meinem Kurs insofern problematisch als die Schüler in feste Cliques eingebunden sind und diese sich untereinander nicht allzu sehr mögen. Aus diesem Grund habe ich mich für PA entschieden, zumal meine Seminarleute die Ansicht vertreten, dass die Methode zum Inhalt passen muss, und somit GA nicht unbedingt nötig ist. Theoretisch könnte ich also genausogut EA zeigen.

Diskussionen habe ich in dem Kurs schon ausprobiert; das läuft dann darauf hinaus, dass von 20 SuS 5 oder 6 eifrig diskutieren und der Rest teilnahmlos dabeihockt und zuhört. Da einige SuS in dem Kurs ziemlich gehemmt sind, werden sie wahrscheinlich erst recht nichts sagen, wenn der Direktor und die komplette Prüfungskommission dabeisitzt.

Insgesamt ist der Kurs eher schwach und hat Probleme, sich intensiv auf Texte und deren Aussage einzulassen. Oft kommt dann nur ein Schlagwort und das war's dann. Das ist auch der Grund, warum ich diese gelenkte Erarbeitung der Personen gewählt habe - soweit ich das sehe, ist meinem FL wichtiger, dass die SuS etwas gelernt haben als dass ich literarisch 100% einwandfrei vorgehe.

Ich weiß es auch nicht. 😐

Das Problem ist halt, dass meine SuS es fertigbringen, mir zu jeder der Figuren ein paar oberflächliche Dinge zu sagen und damit ist die Sache dann beendet. Die Idee mit den Briefen ist wirklich gut; nur müsste ich da auf jeden Fall auch stark lenken, damit da etwas Substanzielles herauskommt.

Denkt ihr denn, mein Ansatz würde zumindest einigermaßen funktionieren und mich zumindest vor dem Super-GAU, dem Durchfallen, bewahren?

Liebe Grüße,
Carla-Emilia